

Protokoll der Pfarreiratssitzung am 25.02.2014

Herr Meyer eröffnet die Sitzung pünktlich um 20.00 Uhr.

Die Sitzung beginnt mit einer Vorstellungsrunde, weil Frau Oppenberg für Herrn Roßhoff nachrückt.

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird von allen Anwesenden akzeptiert.

Zu dem Punkt: sArt der Nutzung des Johannahauses% sollen alle Verbände angeschrieben werden, damit diese ihre Vorstellungen äußern können. Der Vorstand des Pfarreirates wird dies veranlassen.

TOP 2: Informationen aus dem Seelsorgeteam

Herr Kauling berichtet aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses.

2.1 Bisher hat die Firma Servico die Reinigungskräfte gecoacht. Die Arbeitsweise soll vereinheitlicht werden (gleiche Standards, gleiche Reinigungsmittel). Wenn die Firma ihre Arbeit beendet, soll ein Mitarbeiter ausgebildet werden, der dieses Coaching übernimmt.

2.2 Auch im Bereich sTechnik% soll diese Vereinheitlichung und Standardisierung erzielt werden. Bereits beschäftigte (ehrenamtliche) Kräfte sollen diese Aufgaben übernehmen. Ggf. sollen dafür Teilzeitverträge geschlossen werden.

2.3 Es wird festgestellt, dass es finanziell nicht möglich ist, einen Hausmeister für die ganze Pfarrei zu beschäftigen. Gedacht wird daran 400,00 " Verträge abzuschließen . jeweils für die sArbeit rund um einen Kirchturm%o

2.4 Die Angehörigen des Verwaltungsrates haben sich die Gebäude der Pfarrei angesehen und den baulichen Zustand betrachtet. Dabei wurden auch sBaustellen%o entdeckt. Die Gebäudereparaturen bzw. die Umgestaltung von Innenräumen führte für das Jahr 2013 dazu, dass seine schwarze Null% geschrieben wurde, obwohl beabsichtigt war, 170.000,00 " in die Rücklage zu führen.

2.5 Das Johannahaus müsste komplett neu saniert werden. Wenn die Pfarrei alle Kirchen und anderen Gebäude halten möchte, stehen ihr nach dem Verteilungsplan des Bistums nur noch 700 qm zu. Geprüft werden muss daher, wie diese genutzt werden sollen, ob sich der Aufwand lohnt oder ob es sinnvoll erscheint, nahe an der St. Vincentius Kirche ein kleines Pfarrheim zu bauen.

2.6 Der Finanzierungsplan der St. Johannes Kirche ist durch das Bistum gesichert. 350.000,00 " trägt das Bistum, 200.00,00 " stammen aus der Rücklage und 100.000,00 " soll die Gemeinde in der Form von Spenden beitragen. Die Baumaßnahme wird ab Sommer 2015 umgesetzt.

2.7 Frau Lena Genz steht ab dem 01.04.2014 unter Mutterschutz. Sie wird frühestens im Oktober 2015 in den Dienst zurückkehren. Eine Vertretung wird - unter Berücksichtigung des Aspektes, dass Herr Lasse in zwei Jahren in den Ruhestand tritt - angedacht.

TOP 3: Berichte aus den den Gemeindeausschüssen (soweit für den Pfarreirat interessant)

Alle Gemeindeausschüsse haben sich getroffen.

St. Johannes:
das Osterfeuer wird geplant.

Heilig Blut:
Planung einer Neuzugezogeneninitiative, bei der die Gemeinde vorgestellt werden soll;
Organisation des Sommer- und Erntedankfestes; Beabsichtigte Teilnahme am Pfarreifest

St. Marien:
Organisation der Goldkommunion am 22.06.2014 im Anschluss an die 9.30 Uhr Messe.
Gründung eines Blumenkreises; Eröffnung der Maiandachten am 01.05.2014.

St. Vincencius:
Organisation der Goldkommunion am 04.05.2014. Arbeit am Pastoralplan. Gestaltung der Fasten- und Osterzeit (Rote Faden Aktion; Spruchband).

Heilig Geist:
Arbeit am Pastoralplan (Wenn ich an Heilig Geist denke, fällt mir ö ö ö .. ein.);
Organisation einer Goldkommunion; Planung des Familientages am 24.08.2014;
Beabsichtigte Teilnahme am Pfarreifest.

Herz Jesu:
Organisation der Goldkommunion am 18.03.2014; Beteiligung am Pfarreifest geplant;
Gedanken zu der jährlichen Abfolge der Fronleichnamprozessionen. Dazu hat der Ausschuss über den Sinn einer Satzung diskutiert. Ein Ergebnis wurde bislang nicht erzielt.
Dazu merkte Herr Kauling an, es sei wichtig, dass die Namen der Teilnehmer an den Pfarreirat weitergeben werden.

St. Jakobus:
Der Ausschuss hat sich eine . offene . Satzung gegeben, wobei sich die Teilnehmer an der Pfarreiratssatzung orientiert haben. Das Pfarreifest ist gleichzeitig das Fest 60 Jahre St. Jakobus. Hierzu soll eine Broschüre über St. Jakobus erstellt werden. Programmhefte sind geplant. Eine neue Krabbelgruppe, die Jakobuskrümmel, wurde gegründet. An der ersten Kinderkirche nahmen schon neun Kinder teil. Dazu startet eine Initiative: St. Jakobus unterwegs. Hierbei begegnen Gemeindemitglieder Menschen, die man sonst nie sieht.

TOP 4: Berichte aus den Sachausschüssen

Öffentlichkeitsausschuss:

Der Ausschuss hat sich zwei Mal getroffen. Geplant ist ein Infolyer für Neuzugezogene. Gegründet wurden zwei Arbeitsgruppen: sWeihnachts- und Osterflyer% und sHardware% Über sWerbegeschenke% wird nachgedacht, die Thema smagepflege% und sAuftritt der Gemeinde% besprochen. Zum Sprecher wurde Robert Doemen gewählt.

Dienende Kirche:

Es wird Kontakt aufgenommen werden mit der Dekanatscaritaskonferenz am 12.03.2014. Die Vorsitzende soll gebeten werden, eine Bestandsaufnahme über die caritative und soziale Arbeit . nicht nur der kirchlichen . zu erstellen. Der Sachausschuss wird dann überlegen, wo er seinen Platz finden kann. Dabei soll keine sParallelarbeit% zur Caritas geleistet werden. Vielmehr sieht der Ausschuss dienende Kirche seine Aufgabe außerhalb der Bereiche, die bereits die Caritas abdeckt. Das sEnde des Weges% ist dabei nicht absehbar. Wird kein zusätzliches Arbeitsfeld außerhalb der Caritas gefunden, kann es ggf. auch zu einer Auflösung des Ausschusses kommen. Zu der nächsten Ausschusssitzung werden die Sprecherinnen der Caritasgruppen eingeladen.

Es bildet sich eine Gruppe von Herren, die im Krankenhaus erkrankte Herren besuchen wollen. Hier sei eine Schulung nötig.

Liturgie:

Es sollen pro Gemeinde etwas 1 bis 2 Personen teilnehmen, damit der Ausschuss nicht zu groß wird, dazu werden noch Gemeindemitglieder angesprochen. Es soll zunächst ermittelt werden, was es bereits an liturgischen Kreisen in der Pfarrei gibt. Dabei ist die Gründung weiterer Kreise durchaus erwünscht. Der Liturgieausschuss will Doppelungen zu dem, was es bereits gibt, vermeiden. Mit Blick auf die möglichen Gottesdienstformen soll überlegt werden, welche Menschen noch nicht angesprochen werden.

Geplant wird eine Sonntagabendmesse in der St. Vincencius Kirche. Dafür würde eine Vorabendmesse gestrichen werden. Ein . lösbares? . sProblem% besteht darin, dass die St. Vincencius Kirche Sonntagsnachmittags und . abends häufig für Konzerte genutzt wird.

Denkbar ist ein jährliches Projekt, welches aus dem Liturgieausschuss für die gesamte Gemeinde geplant wird.

Einladung zum Glauben:

Es soll zunächst festgestellt, werden, welche Kreise und Veranstaltungen in der Pfarrei sich mit der Thematik befassen. Ideen sind z. B. ein Glaubenskurs und die Durchführung von mystagogischen Kirchenführungen. Auch die Gründung eines Glaubenserzählkreises wurde angedacht.

Es wurde in der Pfarreiratssitzung die Idee eingebracht, das Menschen bei Wiedereintritt, Konversion oder Erwachsenentaufe . also Menschen in Umbruchphasen des Lebens - in einen Kreis eingebunden werden könnten, der an den Ausschuss sangedockt% ist.

Pastoralplan:

Der Ausschuss will sich svererden% mit dem Leben in der Stadt Dinslaken. Er organisiert in der gesamten Pfarrei ein Brain Storming zu dem Thema: sWenn ich an meine Gemeinde denke, fällt mir ö was? ö ein. Wie erlebe ich meine Gemeinde im Moment. % Begriffe sollen gesammelt und ausgewertet werden. Eine Postkartenaktion mit den gesammelten Begriffen ist geplant. Ziel diese Aktion ist es festzustellen, wo wir zurzeit mit der Pfarrei stehen und welche Ziele, die in drei Jahren umsetzbar sein sollen, die pastorale Arbeit haben soll.

TOP 5: Rückschau Neujahrsempfang

Festgestellt wurde, dass alle Gemeindeteile gut vertreten waren. Es gab aber Kritik am Ort (zu eng) und der Organisation (zu wenig Hilfe von der Stadthalle, zu späte Information und Anfrage in der Pfarrei). Das Ledigenheim wurde als „komfortabler“ empfunden. Angesprochen wurde auch, dass der Sonntagsmorgengottesdienst in der Heilig Geist Kirche zeitlich ungünstig zu dem Termin des Neujahrsempfangs liegt.

TOP 6: Vorbereitung Pfarrfest 2014 in St. Jakobus – Verwendung des Erlöses

Betont wurde, dass das Pfarrfest 2014 am 07. September das Fest der gesamten Gemeinde ist, welches in St. Jakobus stattfindet. Einige Gemeindemitglieder scheinen anzunehmen, dass es sich um das Pfarrfest von St. Jakobus handelt. Dem soll entgegengetreten werden. Der Erlös des Pfarrfestes soll zu gleichen Teilen für die Kirchenrenovierungen in St. Jakobus und St. Johannes verwendet werden. Jede Gemeinde kann sich auf dem Fest so präsentieren, wie sie mag. Das Fusionskreuz wird in St. Jakobus aufgestellt werden. Alle Musikgruppen, darunter auch die Chöre und Turmbläser, sind eingeladen. Das erste Vorbereitungstreffen findet am 17.05.2014 statt.

TOP 7: Verschiedenes

Der Bußgang nach Eppinghoven hat sein „80jähriges Jubiläum“ Vom 02. bis zum 04.04. 2014 finden daher abends Veranstaltungen statt (z. B. Herr Groß, Widerstand aus christlicher Lebensmotivation; Herr Trautmann, Das Lebensbild von Kardinal Graf von Galen; Das Stabat mater von Jenkins unter Beteiligung des Singkreises St. Jakobus, des Collegium Musicum Hiesfeld und Solisten. Am 05.04.2014 um 22. Uhr wird Weihbischof Herr Gerlings die Messe feiern.

An den Donnerstagen in der Fastenzeit . jeweils um 19.00 Uhr - findet eine Veranstaltungsreihe zu dem Thema: „100 Jahre selige Schwester Maria Euthymia- Impulse zur Fastenzeit . Waschen für den großen Gott“ statt.

Am 10.04.2014 findet ab 17.30 der Jugendkreuzweg statt. Treffpunkt: Innenstadt . St. Vincencius.

Am Palmsonntag wird das Passionsspiel in / an der Heilig Geist Kirche in Hiesfeld aufgeführt. Anschließend wird ein Fastenessen im Pfarrheim angeboten.

Die nächste Pfarreiratssitzung findet am 29.04.2014 um 20.00 Uhr im Pfarrheim an der Herz Jesu Kirche statt, Frau Barking wird das „Geistliche Wort“ vorbereiten.

Die Sitzung wurde um 22.00 Uhr beendet.

Für das Protokoll

Dr. Regina Buß